

120
Silhouetten
Dorpater
Hochschullehrer

Johann von Panck

Silhouetten

Dorpater Hochschullehrer

Vierundzwanzig Bildnisse aus vergangenen Tagen

herausgegeben

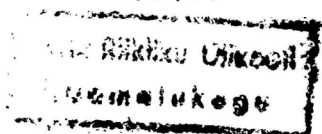
von

Walter Treumann

Verlag J. G. Krüger, Dorpat

1 9 3 2

Est. A



18827

Alle Rechte vorbehalten

Druck von R. Mattiesens Buchdruckerei Unt.-Gef.,
Dorpat, 1932

Die nachstehend veröffentlichten Silhouetten Johann von Panck, Dorpater Hochschullehrer darstellend, versetzen uns in längst vergangene Tage der Universität Dorpat und vermitteln uns die Bekanntschaft mit deren Bildungsträgern. Zugleich gewähren uns diese Bildnisse einen Einblick in das künstlerische Schaffen eines Dilettanten, dessen Werk es wohl verdient, in weiteren Kreisen bekannt gemacht zu werden.

Johann von Panck, geboren 1805 in Waldgahlen in Kurland, bezog im Juni 1825 die Universität Dorpat, wo er von 1825–29 Medizin studierte und am 18. Dezember 1831 zum Doktor der Medizin promoviert wurde. Im Jahre 1833 zum Dorpater Stadtphysikus und Polizeiarzt ernannt hat er nahezu 50 Jahre in dieser Stellung gewirkt und außerdem eine ausgedehnte Privatpraxis gehabt. Daneben trat er mit verschiedenen fachwissenschaftlichen Gesellschaften auch des Auslandes in Verbindung und empfing nicht zuletzt durch sie die Anregung zu mehreren literarischen

Beiträgen auf medizinischem Gebiete. Seine manuelle Geschicklichkeit als Modelleur trug ihm die Ehrenmitgliedschaft des Hamburger ärztlichen Vereins ein und von der Moskauer anthropologischen Ausstellung erhielt er die große silberne Medaille für seine diesen dargebrachten Sammlungen von Wachsabdrücken der Vaginalportion, bestehend aus 142 Modellen. Seine langjährige ärztliche Tätigkeit führte ihn mit Personen der verschiedensten Berufe und Gesellschaftsschichten zusammen. Außerdem gehörte er aber auch den lokalen geselligen bezw. die Künste pflegenden Vereinen (z. B. Männergesangsverein) an, woraus sich ein ausgedehnter gesellschaftlicher Verkehr entwickelte. Neben dieser seiner aufreibenden Tätigkeit fand er doch noch Zeit, sich in seinen Mußestunden mit Zeichnen und besonders Silhouettenschneiden zu beschäftigen, worin er es zu einer beachtenswerten Geschicklichkeit brachte.

Einer glücklichen Fügung ist es zu verdanken, daß sein Werk auf künstlerischem Gebiet, fast dreißig Jahre nach seinem 1891 erfolgten Tode, wieder entdeckt werden konnte. Unspruchlos in ihrem Äußeren fand sich eine Mappe „Silhouetten 1850“, in welche er bis an sein Lebensende die Bildnisse ihm nahestehender Personen gesammelt hat.

Bekannte und Freunde seines Hauses, aus Stadt und Land, — Berufskollegen, Gelehrte, Ratsherren und Vertreter verschiedener anderer Berufe mit ihren Angehörigen, sind uns in dieser Mappe im Schattenriß erhalten geblieben.

Die Silhouette, auf deren Entstehung, Entwicklung, Technik und kulturgeschichtliche Bedeutung hier nicht näher eingegangen werden soll, „faßt die zerstreute Aufmerksamkeit zusammen, konzentriert sie bloß auf die Umrisse und macht daher die Beobachtung leichter, bestimmter; die Beobachtung und hiermit auch die Vergleichung. Die Physiognomik hat keinen zuverlässigeren, unwiderlegbareren Beweis ihrer objektiven Wahrscheinlichkeit als die Schattenrisse“ (Lavater). — Der Volkstümlichkeit der Silhouette, die bis ins 19. Jahrhundert reichte und besonders auch in Dilettantenkreisen oft gern geübt wurde, verdanken wir es, daß diese Bildnisse überhaupt entstanden.

Aus der Fülle des vorhandenen Materials (ca. 300 Silhouetten) wurde vorerst diese Auswahl getroffen, wozu nicht zuletzt der dreihundertjährige Gedenktag der Gründung der Universität Dorpat den äußeren Anlaß gab. Die Herausgabe des gesamten Materials ist infolge der Schwere der Zeit nicht möglich.

Auf den nachstehenden Seiten sind nur die Bildnisse derjenigen Männer wiedergegeben, die an der Universität Dorpat und an der Dorpater Tierärztlichen Hochschule, die ja jetzt mit der Universität vereinigt ist, gewirkt haben. Die Anordnung ist nach dem Alphabet erfolgt, wodurch sich ein Register erübrigte.

Die Bildnisse sind zum größten Teil noch nicht veröffentlicht. Die Größe der Originale ist grundsätzlich gewahrt. Das in Klammern nach den biographischen Angaben gegebene Datum bezieht sich auf die Entstehung der betr. Silhouette.

Die biographischen Angaben wurden den nachstehenden Werken entnommen:

Allgemeine Deutsche Biographie. Leipzig 1875—1910.

Brennsohn, Dr. J. — Die Ärzte Livlands. Mitau 1905.

Genß, J. — Suwitaw siluettide leid. Tartu 1930.

Happich, Prof. E. — Die tierärztliche Hochschule zu Dorpat von ihrer Gründung bis zur Gegenwart (1848—1918). Dorpat 1918.

Neumann, Dr. W. — Baltische Maler und Bildhauer des XIX. Jahrhunderts. Riga 1902.

Neumann, Dr. W. — Lexikon baltischer
Künstler. Riga 1908.

Die Universität Dorpat (1802—1918). Skizzen
zu ihrer Geschichte von Lehrern u. ehema-
ligen Schülern, zusammengestellt unter
der Redaktion von Hugo Semel. Dor-
pat 1918.

Левинскій, Г. В. — Біографическій словарь про-
фессоровъ и преподавателей Император-
скаго Юрьевскаго бывшаго Дерптскаго
Университета за сто лѣтъ его существо-
ванія (1802—1902). Т. I/II. Юрьевъ 1902—03.



Georg Franz Blasius Ad e l m a n n

Professor der Chirurgie an der Universität 1841—1871

geb. d. 28. Juni 1811 in Fulda

gest. d. 15. Juni 1888 in Berlin

(11. XI. 1850)



Hermann Martin U s m u ß

Professor der Zoologie an der Universität 1857—1859

geb. d. 31. Mai 1812 in Dorpat

gest. d. 6. Dezember 1859 in Dorpat

(28. IX. 1850)



Friedrich Brauell

Professor an der Tierärztlichen Hochschule 1848—1868

geb. d. 29. November 1807 in Weimar

gest. d. 10. Dezember 1882 in Leipzig

(5. IX. 1851)



Carl Ernst Claus

Professor der Pharmacie an der Universität 1852—1864
geb. d. 11. Januar 1796 in Dorpat
gest. d. 12. März 1864 in Dorpat
(24. X. 1853)



Eberhard David Friedländer

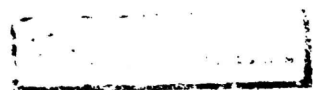
Professor der Kameralwissenschaften, der Finanzen und des
Handels an der Universität 1828—1853

geb. 1799 in Königsberg i. Pr.

gest. d. 29. April 1869 in Heidelberg
(29. XII. 1850)



Carl Christian Traugott Friedemann Göbel
Professor der Chemie und Pharmacie an der Universität 1828—1844
geb. d. 21. Februar 1794 in Nieder-Rossla bei Weimar
gest. d. 26. Mai 1851 in Dorpat
(27. V. 1851 nach der Büste)



Adolf Eduard Grube

Professor der Zoologie an der Universität 1844—1856

geb. d. 18. Mai 1815 in Königsberg i. Pr.

gest. d. 23. Januar 1880 in Breslau

(26. II. 1851)



August Matthias Hagen

Zeichenlehrer an der Universität 1838—1863

geb. d. 12. Februar 1794 a. d. Gute Wiezeemhof im Kirchspiel
Trifaten

gest. d. 2. Dezember 1878 in Dorpat
(26. XII. 1850)



Johannes von H o l f t

Professor der Gynäkologie und Geburtshilfe an der Universität
1859—1883

geb. d. 7. März 1823 in Fellin

gest. d. 21. Oktober 1906 in Freiburg i. Br.

(4. IV. 1880)



Friedrich Ludwig R ä m k

Professor der theoretischen und praktischen Physik an der
Universität 1842—1865

geb. d. 11. Januar 1801 in Treptow

gest. d. 8. November 1867 in St. Petersburg
(22. X. 1853)



Hermann Johann Köhler

Privat-Dozent der gerichtlichen Medizin und Hygiene an der
Universität 1820—1850

geb. d. 1. Mai 1792 in Riga

gest. d. 12. November 1860 in Dorpat
(13. IX. 1853)



Johann Heinrich Mädler

Professor der Astronomie an der Universität 1840—1865

geb. d. 29. Mai 1794 in Berlin

gest. d. 14. März 1874 in Hannover

(20. X. 1853)



Heinrich Eugen Ludwig Merdlin

Professor der klassischen Philologie an der Universität 1851 — 1863

geb. d. 11. Juli 1816 in Riga

gest. d. 15. September 1863 in Dorpat

(24. IX. 1851)



Ernst Ferdinand Adolph Minding

Professor der angewandten Mathematik an der Universität
1843—1883

geb. d. 11. Januar 1806 in Kalisch

gest. d. 13. Mai 1885 in Dorpat
(12. V. 1853)



Johan Simon Karl Morgenstern

Professor der Beredsamkeit, Ästhetik, der griechischen und lateinischen Sprache, der Altertümer und der Geschichte der Literatur und Kunst an der Universität 1802—1836

geb. d. 28. August 1770 in Magdeburg

gest. d. 3. September 1852 in Dorpat

(15. IX. 1850)



Karl Eduard Otto

Professor des römischen Rechts an der Universität 1832—1858

geb. d. 14. August 1795 in Dresden

gest. d. 20. April 1869 in Dresden

(19. I. 1852)



Georg Paul Alexander P e s h o l d t

Professor der Landwirtschaft und Technologie an der Universität
1846—1872

geb. d. 29. Januar 1810 in Dresden

gest. d. 5. Mai 1889 in Freiburg

(27. IX. 1850)

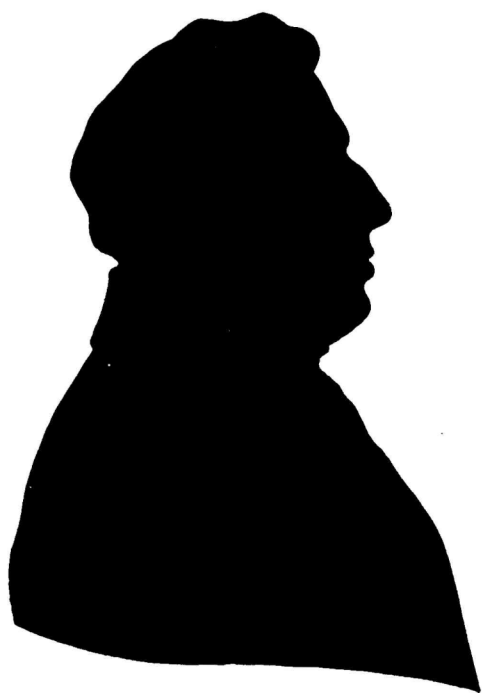


Carl R a t h a u s

Architekt an der Universität 1851—1869

geb. 1805 in Leschna (Posen)

gest. d. 30. Juni 1872 in Sternewitz
(12. V. 1853)



Carl Bogislaus Reichert

Professor der Anatomie an der Universität 1843—1853

geb. d. 20. Dezember 1811 in Rastenburg i. Pr.

gest. d. 21. Dezember 1883 in Berlin

(12. II. 1851)



Auguste S a g e t

Lektor der französischen Sprache an der Universität 1861—1873
und 1874—1895

geb. d. 12. Mai 1820 in Neuchâtel

gest. d. 5. Januar 1910 in Dorpat
(12. II. 1884)



Guido Hermann Samson von Himmelstjerna
Professor der Staatsarzneikunde an der Universität 1845—1868
geb. d. 18. Januar 1809 in Korast
gest. d. 18. Januar 1868 in Dorpat



Georg Friedrich S c h l a t e r

Zeichenlehrer an der Tierärztlichen Hochschule 1849—1867

geb. d. 1. Mai 1804 in Tilsit

gest. d. 14. April 1870 in Dorpat

(7. X. 1853)



Ludwig Heinrich Strümpell

Professor der Philosophie an der Universität 1845—1871

geb. d. 28. Juni 1812 in Schöppenstedt

gest. d. 18. Mai 1899 in Schöppenstedt

(30. XII. 1869)



Franz Victor Ziegler

Professor des Kriminalrechts an der Universität 1852—1877

geb. d. 14. April 1816 in Queren-Ebersdorf (Reuß)

gest. d. 28. Januar 1888 in Dresden

(9. V. 1853)



Hergestellt in einer Auflage von 330 Exemplaren,
davon 300 für den Handel und 30, mit I—XXX be-
zeichnete nicht für den Handel bestimmte Exemplare.